

# University of Melbourne

---

## *Erfahrungsbericht*

### *Sommersemester 2013*

#### **1. Vorbereitung**

Ich habe mich erst sehr spät und spontan auf einen Platz an der University of Melbourne (UoM) beworben, da ich mitbekommen hatte, dass ein Platz noch zu vergeben war. Ziemlich schnell habe ich die Zusage vom Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaften erhalten und konnte dann den formalen Bewerbungsprozess der FU Berlin im Direktaustauschprogramm durchlaufen. Neben den üblichen Unterlagen, muss auch ein **Sprachnachweis** eingereicht werden. Ich habe den TOEFL (ca. 240 US-Dollar) gemacht, der mit mindestens insgesamt 100 von 120 Punkten bestanden werden musste, davon mindestens 27 Punkte im *writing*. Empfehlenswert ist, sich ein paar YouTube Videos zur Vorbereitung anzuschauen, damit man sich mit der Art des Tests vertraut machen kann. Nachdem man die Zusage der FU Berlin erhalten hat, kann man sich [online](#) bei der **UoM** bewerben. Bevor man dies macht, sollte man bereits einen Blick in das [Handbook](#) geworfen haben, in dem alle Kurse stehen, die in dem jeweiligen Semester angeboten werden. Man sollte sich 6 Kurse aussuchen, die man später über den Study Plan in der Online-Bewerbung hoch lädt. Keine Sorge, der Besuch der ausgewählten Kurse ist nicht obligatorisch, man kann sich noch vor Ort in andere Kurse einschreiben. Zusätzlich sollte man alle Unterlagen bereithalten, wie z. B. das Formular *Institutional Approval for Incoming Exchange Applications*, gezeichnetes Transcript auf Englisch, Kopie des Passes, Study Plan, Statement of Purpose, Sprachnachweis und Empfehlungsschreiben. Unabhängig von einer bestehenden deutschen Versicherung muss man die sogenannte **Overseas Student Health Cover** (OSHC) abschließen, bevor man ein Visum beantragen kann. Eine Versicherung wird einem von der UoM angeboten für AUD 259. Das ist einfach und bequem. Wer es günstiger will, kann sich [hier](#) eigenständig eine geeignete Versicherung suchen (ab AUD 120 für ein halbes Jahr). Zusätzlich wird empfohlen, eine Auslandskrankenversicherung abzuschließen, da bestimmte Leistungen, wie z. B. ein Krankentransport, häufig nicht abgedeckt sind. Die studentischen Krankenversicherungsbeiträge in Deutschland laufen in der Regel weiter, es lohnt sich aber einmal bei seiner Krankenversicherung nachzufragen. Das **Visum** Student Non-Award Sector (Subclass 575) kann beim [Department of Immigration and Citizenship](#) beantragt werden: Es kostet AUD 535, ist für ein halbes Jahr gültig und wird unter der Passnummer gespeichert, man erhält also kein weiteres Dokument. Diese Vorgehensweise wird einem auch von der UoM empfohlen, allerdings ist es auch möglich mit einem ganz normalen Working Holiday Visum (subclass 417) einzureisen und zu studieren, solange das Studium nicht länger als vier Monate dauert. Dieses kann ebenfalls beim Department of Immigration & Citizenship beantragt werden, man sollte aber mehr Zeit für die Beantragung einplanen. Damit spart man Geld (Kosten: AUD 445) und man hat den Vorteil, dass man bis zu 12 Monate in Australien bleiben kann. Zum Schluss noch: Wer vom **Flughafen** in Melbourne abgeholt werden möchte, sollte

sich rechtzeitig für den kostenlosen [Airport Pickup](#) der UoM anmelden. Dieser bringt einen in das Central Business District (CBD), nach Parkville oder Umgebung.

## 2. Finanzierung

Bei einem Auslandsaufenthalt dreht sich vieles ums Geld, besonders wenn es nach Australien geht. Denn: In Australien zu leben ist teuer. Aus diesem Grund sollte man sich schon frühzeitig um die Finanzierung kümmern. Anträge für **Auslands-BAföG** können beim [Studentenwerk Marburg](#) gestellt werden. Sollte man den Voraussetzungen für eine Förderung entsprechen, kann man bis zu EUR 1.100 bekommen. Zwar ist auch das Auslands-BAföG abhängig von dem Einkommen der Eltern, aber die Einkommensgrenze liegt höher. Es kann also unter Umständen sein, dass man Auslands-BAföG erhält, obwohl man im Inland nicht förderungsberechtigt ist. Des Weiteren sollte man sich für ein **PROMOS-Stipendium** bewerben. Für Studenten, die am Direktaustauschprogramm teilnehmen, ist eine vereinfachte [Bewerbung](#) ausreichend. Das Leistungsspektrum der PROMOS-Stipendien umfasst monatliche (Teil-)Stipendienraten (für Australien EUR 300) und/oder eine einmalige Reisekostenpauschale (für Australien EUR 1.200). Eine weitere Finanzierungsmöglichkeit sind **Kredite**. Zu günstigen Zinskonditionen wird von der KfW Bankengruppe ein [Bildungskredit](#) angeboten. Unabhängig vom BAföG wird der Bildungskredit in monatlichen Raten von EUR 100, 200 oder 300 ausgezahlt. Ein weiteres Produkt ist der [KfW-Studienkredit](#), mit dem man monatlich bis zu EUR 650 erhalten kann, zu ebenfalls günstigen Konditionen. Voraussetzung dafür ist, dass ihr während eures Auslandssemesters an der FU Berlin eingeschrieben bleibt. Ein Urlaubssemester ist also nicht möglich.

## 3. Vorbereitung vor Ort

Es lohnt sich wirklich, etwas früher nach Melbourne zu reisen. Die Einführungswoche fand vom 22.02.-01.03.13 statt. Die Vorlesungen haben am 04.03.13 angefangen. Ich war bereits am 12.02.13 in Melbourne und konnte mich demnach erst einmal einleben und mich organisieren. Eine erste Anlaufstelle war das **Global Mobility Centre** im John Smyth Building der UoM. Dort gibt es schon in den Tagen vor der Einführungswoche kleine Info-Sitzungen zu diversen Themen, wie etwa Unterkunft, Bankkontoeröffnung, Nebenjobs, etc. Bei der **Zimmersuche** sollte man nicht verzagen, ich selbst habe drei Wochen gebraucht, bis ich ein geeignetes WG-Zimmer bei Australiern gefunden habe. Neben sehr teuren Studentenwohnheimen (z. B. UniLodge), gibt es auch Wohnungen, die besonders ausländischen Studenten angeboten werden. Hier wird man bei der Besichtigung allerdings ziemlich abgefertigt und die Wohnungen besitzen meist wenig Charme, auch wenn sich viele davon in Uni-Nähe befinden. WG-Zimmer findet man gut über die Sparte Real Estate auf [gumtree.com.au](#), wobei neben wirklichen Schätzen auch viel Abzocke dabei ist. Mein WG-Zimmer (Houseshare) in Brunswick habe ich über [flatmatefinders.com.au](#) gefunden. Hier kann man sich kostenlos anmelden und ein Profil anlegen. Für das Zimmer habe ich AUD 180/Woche bezahlt (exkl. Wasser, Strom und Gas) sowie eine Kautions von AUD 700 hinterlegt. Neben den kommerziellen Webseiten, bietet auch die UoM ein [Housing Online Noticeboard](#) für die Zimmersuche an. Um zu den einzelnen

Besichtigungsterminen zu fahren, ist man meistens auf die **öffentlichen Verkehrsmittel** angewiesen (einen journeyplanner findet ihr auf [ptv.vic.gov.au](http://ptv.vic.gov.au)). Dafür braucht man die sogenannte mykicard, die man sich in jedem Seven Eleven kaufen (fullfare AUD 6, concession AUD 3) und auch dort aufladen kann. Für Master-Studierende gibt es leider keine concession card! Wochentags kostet ein Tagesticket in Zone 1 (insgesamt gibt es nur 2 Zonen in Melbourne) AUD 7, während ein 2-Stunden-Ticket AUD 3,50 kostet. Am Wochenende kostet ein Tagesticket AUD 3,50. Melbourne lässt sich aber auch sehr gut mit dem **Fahrrad** erkunden, fast überall gibt es breite Radwege auf der Straße. Wer sich ein Fahrrad zulegen möchte, dem kann ich den [bikeshedat CERES](#) in Brunswick East empfehlen (membership AUD 5, Fahrräder AUD 30-70). Außerdem solltet ihr euch einen Helm zulegen, da es in Melbourne eine Helmpflicht gibt. Die Eröffnung eines **Bankkontos** ist jederzeit mit Vorzeigen des Passes möglich. Auf dem Campus gibt es zwei Banken, die NAB und die Commonwealth.

#### 4. Studium an der UoM

Der **Campus** der UoM besteht aus einem Mix aus neuen und alten Gebäuden und vieles spielt sich hier ab. Es gibt Bibliotheken, die in der Regel bis 22 Uhr geöffnet sind, Bücherläden, in denen man sich – wenn sie nicht online verfügbar sind – seine Reader für die Kurse kaufen kann (ab AUD 20), zahlreiche Cafés, eine Essmeile im Union House, Sportanlagen und mehr. Bevor die Kurse losgehen, findet die **Einführungswoc**he mit Informationsveranstaltungen, gratis BBQ und Entertainment statt. An zwei Tagen der Woche haben sich die Clubs und Societies vorgestellt, das Angebot reicht von Skifahren bis Coffee Tasting. Eine Mitgliedschaft kostet unterschiedlich viel, beispielsweise habe ich mich für den Uni Melbourne Surf Club angemeldet und AUD 30 für die Mitgliedschaft bezahlt. Für alle weiteren Aktivitäten innerhalb des Clubs muss man meistens extra zahlen, aber es lohnt sich, wenn man an einer Aktivität wirklich Interesse hat. Zwischenzeitlich hast du bestimmt schon eine E-Mail von deinem Student Advisor bezüglich der von dir gewählten **Kurse** erhalten. Er ist dein Ansprechpartner vor Ort für alles rund um die Kurswahl. Um die Auflagen des Visums zu erfüllen (37.5 Credit Points), muss man in der Regel für drei Kurse à 12.5 Credit Points eingeschrieben sein (diese müssen aber nicht abgeschlossen werden). Du hast zwei Wochen Zeit, dich auf drei Kurse festzulegen. Dabei hast du eine große Auswahl an Kursen an der Arts Faculty. Wir wurden sogar dazu ermutigt, uns auch in anderen Bereichen der Arts Faculty umzuschauen, sollten uns die Kurse unseres Studienganges nicht zusagen. Es besteht je nach Kurs eine 75-80prozentige Anwesenheitspflicht und um einen Kurs mit einer Note abzuschließen muss man meist mehrere Teilaufgaben machen. Ich habe an der UoM folgende Kurse besucht und abgeschlossen:

*FLTV10010 Making Movies 1 (Jonathan auf der Heide, Regisseur)*

Diese dreistündige Vorlesung konnte im Rahmen eines Nebenfachs besucht werden und war für unterschiedlichste Bachelor-Studiengänge offen. Schwerpunkte: professionelle Filmproduktionstechniken, Filmset, Genre, Regie. Aufwand für Note: 12 Kurztests, schriftliche Ausarbeitung (1000 Wörter), ein selbst erstelltes storyboard.

*PUBL90010 Print Production and Design (Stephen Horsley, Grafikdesigner)*

Dieses zweistündige Seminar wurde im Rahmen der Master-Studiengänge Publishing & Communication sowie Creative Writing angeboten. Schwerpunkte: Beziehung zwischen Redakteur, Verleger und Designer, Erlernen der Layout-Software Adobe InDesign, Kommunikationsmanagement. Aufwand für Note: Präsentationsmaterialien, Test (60 min), ein desktoppublishing Projekt.

*MECM50001 Political Economy of the Network Society (Dr. Robert Hassan)*

Dieses zweistündige Seminar wurde im Rahmen meines vorgesehenen Master-Studiengangs Global Media Communication angeboten. Thematische Schwerpunkte: Aufstieg der sogenannten Netzwerkgesellschaft, ihre Entstehung und Entwicklung sowie mögliche Konsequenzen der digitalen Logik. Aufwand für Note: Referat (10 min), zwei Essays (2000/2500 Wörter).

Ich habe mich aus zwei Gründen für diese Kurse bzw. für nur einen Kurs aus meinem vorgesehenen Master-Studiengang entschieden. Erstens, konnte ich mit *Making Movies 1* und *Print Production and Design*, Kurse besuchen, die mir an der FU Berlin nie angeboten worden wären. Und zweitens habe ich schnell gemerkt, dass an der UoM in der Forschung ganz andere Ansätze verfolgt werden. Die Begriffe *media* und *communication* waren untrennbar verknüpft mit dem Begriff *culture*. Hier wurden Probleme, Prozesse und Entwicklungen aus kulturwissenschaftlicher Sicht untersucht, anstatt aus sozialwissenschaftlicher. Quantitative Forschung wurde kaum angewendet, die qualitative Forschung ist an der UoM etablierter. Unterschiede ließen sich auch beim Arbeitsaufwand feststellen. An der UoM muss man schon während des Semesters Aufgaben, Essays, etc. abgeben, zum Ende hin gibt es dann meist noch eine größere Aufgabe. Die Seminare sind auf max. 20-25 Studierende begrenzt, während die Vorlesungen häufig sehr groß sind. Das Verhältnis zu den Lehrkräften ist sehr locker und familiär. Wer zusätzlich seine **Masterarbeit** vorbereiten will, kann sich mit Frau Prof. Dr. Ingrid Volkmer, Leiterin des Fachbereichs Media & Communication, in Verbindung setzen. Sie hält Kolloquien ab und kann bei der Vorbereitung der Masterarbeit beraten und unterstützen. Da ich meine Kurse alle abschließen wollte, konnte ich aus Zeitgründen nicht noch an einem Kolloquium teilnehmen. Allerdings hat mir Frau Prof. Volkmer ein spannendes Masterarbeits-Thema vorgeschlagen, dass ich in Berlin weiter bearbeiten werde.

## 5. Freizeit in Melbourne

Melbourne ist eine sehr lebenswerte Großstadt. Es gibt keine besonderen Sehenswürdigkeiten in Melbourne, wie z. B. in Sydney. Diesen Mangel gleicht Melbourne jedoch durch sein vielfältiges kulturelles Angebot wieder aus. Besonders in den Bereichen Film, Multimedia, Musik und Tanz finden zahlreiche Festivals, Workshops und Veranstaltungen statt (z. B. St. Kilda Film Festival, International Jazz Festival, Moomba Festival, White Night). Natürlich ist das australische Football, kurz footy genannt, in Melbourne ebenso ein kulturelles Ereignis. Immerhin kommen 9 der insgesamt 18 Teams der AFL aus Melbourne. Ein Muss ist also der Besuch eines Spiels im Stadion oder in jeder beliebigen Bar mit TV. Ansonsten lohnt es sich, einfach mal durch die verschiedenen *suburbs* zu fahren, man entdeckt immer eine nette Ecke. Empfehlenswert sind auch die Märkte, die es in Melbourne gibt. Neben dem großen Queen Victoria Market im CBD gibt es auch viele kleinere Märkte, wie z. B. den Brunswick Market, Chapel Street Bazaar, Footscray Market, Peop-

le's Market. In Melbourne treffen verschiedenste Kulturen aufeinander, was sich auch in dem multikulturellen Angebot an Restaurants bemerkbar macht. So gibt es z. B. das Chinatown im CBD, in dem man sehr lecker und günstig essen gehen kann. Für das Bier danach kann man es sich ebenfalls im CBD gemütlich machen, allerdings empfehle ich eher die umliegenden *suburbs* zu besuchen, z. B. die Brunswick Street (Fitzroy), Sydney Road (Brunswick), Swan Street (Richmond), Chapel Street (South Yarra) oder Acland Street (St. Kilda). Da müsste für jeden etwas dabei sein.

Daneben lohnt es sich, mal am Wochenende mit Freunden ein Auto zu mieten (z. B. bei [thrifty.com.au](http://thrifty.com.au)) und die Umgebung zu erkunden. Ich habe mir mit Freunden z. B. einen [Wicked Camper](#) gemietet, mit dem wir über die Great Ocean Road bis zu den Twelve Apostles gefahren sind. Solltest du dem Surf Club der UoM beitreten, werdet ihr ebenfalls an der Great Ocean Road surfen gehen, z. B. in Torquay, Lorne, Wye River, Apollo. Ausflüge zur Mornington Peninsula, zum Grampians National Park, nach Phillip Island sowie zum Wilsons Promontory National Park sind ebenfalls sehr beliebt. Aber auch schon in der Nähe von Melbourne (Zone 2 mit der mykicard), gibt es tolle National Parks, wie z. B. den Dandenong Ranges National Park. Unbedingt empfehlenswert, ist das anschließende *travelling*, nachdem ihr euer Studium an der UoM abgeschlossen habt. Egal ob Tasmanien, Western Australia, Northern Territory, Queensland, New South Wales, South Australia – nur durch das Herumreisen lernt man Australien wirklich kennen.